



# Imker zu mieten

## Die besondere Geschäftsidee

Eric Hartmann ist ein aktiver Imker. Und er ist ein anerkannter Bestäubungsimker. Doch zu mieten sind nicht nur seine Bienen, sondern auch er selbst. Besonders am Herzen liegt dem Imker aus Jüchen bei Mönchengladbach, sein Wissen von der Honigbiene nach außen zu tragen. Gerade um die Einstellung der Kinder zu Bienen und Natur macht sich der 31-Jährige Gedanken. Er bietet unter der Bezeichnung „Honig-Biene live“ Seminare am Bienenstand für Kindergruppen und andere Altersklassen an. Zusätzlich kann man ihn als Imker auch tageweise vor Ort, bei sich zu Hause mieten! Wir fanden diese Idee originell und haben ihn dazu befragt.

■ *Herr Hartmann, man kann Ihre Bienen zur Bestäubung mieten, aber auch Sie als Imker! Wie können wir das verstehen?*

Na ja, neben der Bestäubungsimkerei führe ich am Bienenstand mehrstündige Seminare durch. Wenn aber der Personenkreis zu groß wird oder ortsgebunden ist, kann man mich mieten, mit Bienen!

■ *Also, Sie kommen mit 50.000 Bienen sozusagen auf Bestellung zum Kunden?*

Genau. Das kann ein Kindergeburtstag sein oder eine Schule. Nehmen wir an, ein Tag soll in der Schule mit einem besonderen Schwerpunkt gestaltet werden, etwa ein großer Bienen-Erlebnistag. Der findet natürlich auf dem Schulhof oder im Schulgarten statt. Ich stelle also dort einige Tage vorher ein Bienenvolk auf, um die Bienen authentisch und hautnah zeigen zu können.



Ganz nah an den Bienen. Eric Hartmann erklärt den Kindern, was es auf einer Brutwabe zu sehen gibt.  
Foto: Hartmann

■ *Ich kann mir vorstellen, dass die Kinder alle gleichzeitig die Bienen erleben wollen. Wie vermeiden Sie ein Chaos?*

Es müssen überschaubare Gruppen gebildet werden, die nach und nach durchgeschleust werden. Die Kinder bekommen eine Einföhrung und werden mit einer Imkerjacke ausgestattet. Sie können die Bienen zuerst durch die Folie betrachten. Wenn die Kinder ruhig und besonnen reagieren, nehmen sie die Folie ab, und wir können uns einzelne Waben und das Geschehen auf ihnen näher betrachten.

■ *Wie sind denn die Reaktionen?*

Wir sprechen natürlich über das Erlebte. Dabei kommen auch die Gefühle der Kinder zur Sprache. Ziel ist es, die Kinder mit Bienen positiv zusammenzubringen, um ein prägendes Lernen zu ermöglichen. So wird und bleibt die Natur später für Kinder wertvoll und schützenswert.

■ *Wie gehen Sie mit möglichen Gefährdungen um?*

Kindergarten- und Schulkinder sind normalerweise über den Gemeinde-Unfallversicherungsverband versichert. Dies sollte im Vorfeld abgeklärt werden, denn Risiken sind zu ermitteln und Verhaltensmaßnahmen zu besprechen. Kinder, die allergisch auf Bienenstiche reagieren, dürfen leider nicht teilnehmen.

■ *Sprechen wir über Kosten. Mit wie viel muss ein Veranstalter rechnen, der Sie „mietet“?*

Für einen ganzen Tag samt einem sanftmütigen Bienenvolk, der Vorbereitung und der Schutzkleidung rechne ich je nach Entfernung 300 bis 350 Euro. Bei Seminaren am Bienenstand, die etwa drei Stunden dauern und mit einem Honigbrot enden, zahlt jeder Teilnehmer 10 Euro. Diese Preise werden allgemein als fair akzeptiert und gerne bezahlt.

■ *Wie machen Sie Werbung für Ihre Angebote?*

Wichtig ist eine aussagekräftige Homepage mit aktuellen News. Zudem sollten Visitenkarten zur Grundausstattung gehören. Die kann man überall auslegen und verteilen, wie auch Flyer als Werbemedium. Jedes Seminar sollte zum Erlebnis werden, das man weiter erzählen möchte. Deshalb gebe ich den Teilnehmern immer auch einen Feedback-Fragebogen mit. Die Mund-zu-Mund-Propaganda ist ein wichtiger Faktor. Auch moderne Medienplattformen wie Facebook, Twitter, Xing und Co. können Interessierte auf den Geschmack bringen.

■ *Herr Hartmann, wir danken Ihnen für die Auskünfte. Auf Ihrer Internetseite [www.beesparadise.de](http://www.beesparadise.de) haben Sie ja weitere Informationen parat.*  
Gilbert Brockmann